



Mode aus etwa 80 Jahren umfasst jetzt die ständige Ausstellung im Modemuseum Schloss Meyenburg nach der Neukonzeption.

FOTOS (2): BERND ATZENROTH

Textile Facetten und neue Kleider

Ein wenig Öffnung gleich am Sonntag: Nach dem Wegfall der Bundesnotbremse lädt das Modemuseum Schloss Meyenburg am Museumstag zu einer neuen Ausstellung ein

Von Bernd Atzenroth

Meyenburg. Das war ein glücklicher Umstand: Genau am Internationalen Museumstag wurde im Modemuseum Meyenburg wieder eine Präsenzveranstaltung möglich – die Bundesnotbremse konnte in der Prignitz aufgehoben werden. Seit November war das Museum geschlossen, die Freude war daher nicht nur bei Museumsleiterin Irena Berjas sehr groß. Und nun soll das Museum auch offen bleiben – es sei denn, die Corona-Zahlen würden noch einmal einen Strich durch die Rechnung machen, was aber niemand hofft.

„Wir wollen den Museumstag nutzen, um die Ausstellung ‚Textile Facetten‘ einzuleiten und auch unsere neue Dauerausstellung zu zeigen“, lässt Museumschefin Irena Berjas wissen. Mit dabei waren unter anderem Ina Muß, Vorsitzende des Trägervereins Modemuseum Schloss Meyenburg, und die Begründerin des Museums, Josephine Edle von Krepl.

„Wir hatten seit November geschlossen und wir haben die Zeit intensiv genutzt“, erklärte Irena Berjas bei der Eröffnung. So ist die ständige Ausstellung komplett umgestaltet worden. Wer sie besichtigen will, fängt nun im Obergeschoss an und bewegt sich von dort in den Keller, beginnend im Jugendstilraum, wo auch Jugendstil-Mode zu sehen

„
Wir hatten
seit
November
geschlossen
und wir
haben die
Zeit intensiv
genutzt

Irena Berjas
Leiterin des
Modemuseums
Schloss Meyenburg

ist, über die Mode der zwanziger, dreißiger und vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts, bis im Keller schließlich Preziosen und Raritäten aus den fünfziger bis neuerdings achtziger Jahren folgen.

Es gibt komplett Neues zu sehen, wie das Kabinett der Dessous um 1900 oder das Kinderzimmer, um die die Ausstellung erweitert wurde. Einige Stücke aus der Sammlung von Josefine Edle von Krepl kamen aus dem Depot in die Ausstellung, Neuschenkungen wurden eingefügt und Themenschwerpunkte herausgearbeitet.

In weiten Teilen der Dauerausstellung wurden die Beschriftungen bereits erneuert und beim Rest ist man noch dabei, dies zu tun. Der Durchgang zum Schlossmuseum wurde ebenfalls neu gestaltet.

Auch die Mode der Herren ist stärker in den Fokus gerückt. Gerade zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben diese sich offenbar sehr gepflegt – ein großer Herrenkosmetik-Koffer mit den passenden Accessoires gibt darüber Auskunft. Sehr schön ist der „Disco-Raum“ mit passender 70er-Jahre Partykleidung und Discomusik im Hintergrund.

Immer wieder gibt es hier Besonderheiten zu entdecken, etwa die exaltierten Kleidungsstücke, die dereinst die Schauspielerin Ellen Schwiers trug.

Gleichzeitig wurde am Sonntag auch die Schau „Textile Facetten“



Vier von neun Künstlerinnen waren bei der Eröffnung der Ausstellung „Textile Facetten“ im Modemuseum Schloss Meyenburg dabei (v.l.): Julia Hühne-Simon, Elke Meyer-Stonies, Marina Krog und Petra Klischat.

eröffnet. Zu sehen sind Werke von neun Künstlerinnen aus Hamburg.

Die neun Frauen präsentieren ganz unterschiedliche Dinge, von der Filzkunst über Nähen und Sticken, Plisse, Textil- und Seidenmalerei oder auch Weben. 2019 haben sie sich für die Ausstellung zusammengefunden, die damals in Hamburg erfolgreich gezeigt wurde. „Wir hatten eine tolle Resonanz“, sagt Marina Krog, die Plisse zeigt. „Als Team fühlten wir uns auch wohl“, ergänzte Filzkünstlerin Julia Hühne-Simon, „wir dachten, dass es einfach schön wäre, mit dieser Ausstellung zu wandern.“ Und dafür bot sich das Modemuseum regelrecht an, wie Petra Klischat findet: In

diesem Umfeld wirke ihre Kunst noch ganz anders. Davon können sich Besucher bis zum 5. August überzeugen.

Während vier der Künstlerinnen bei der Ausstellungseröffnung dabei waren, gaben die anderen in einer Zoom-Schleife darüber Auskunft, wie Künstlerinnen in der Corona-Krise klargekommen sind.

Am Nachmittag stand eine weitere Videoschleife an, bei der sich die Künstlerinnen der „Textilen Facetten“ mit Irena Berjas über die Kombination von Handwerk und Kunst austauschten.

MAZ **Weitere Bilder unter**
online **MAZ-online.de/Modemuseum**